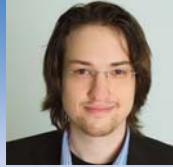


Ihre FDP-Kandidaten in den Stadtteilen

Korschenbroich Zentr. I Korschenbroich West/Niersbroich



Raphael Westen
Student
Wahlbezirk 01/01



Daniel Heck
Dipl.-Kaufmann
Wahlbezirk 01/02

Korschenbroich Süd Korschenbroich Zentr. II



Rainer Weber
Dipl.-Ing.
Wahlbezirk 01/03



Stefan Siebert
Selbständig
Wahlbezirk 01/04

Herrenshoff Herzbroich/Raderbroich



Michael Pauen
Informationskaufmann
Wahlbezirk 02/01



Rolf Kluthausen
Verlagskaufmann
Wahlbezirk 02/02

Pesch Süd Pesch Nord



Birgit Brück
MTA
Wahlbezirk 03/01



Dr. Helmut Brück
Kinderarzt
Wahlbezirk 03/02

Kleinenbroich Südost Kleinenbroich Süd



Hermann-Josef Gruhl
Beamter i.R.
Wahlbezirk 04/01

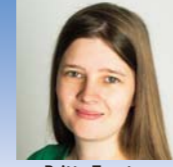


Prof. Dr. Klaus Müller
Hochschullehrer i.R.
Wahlbezirk 04/01

Kleinenbroich West Kleinenbroich Mitte



Heinz Gollan
Rentner
Wahlbezirk 04/03



Britta Treptow
Studienrätin
Wahlbezirk 04/04

Kleinenbroich Nord-Ost Kleinenbroich Nord



Hannelore Stegelmann
Hausfrau
Wahlbezirk 04/05



Hanne Wolf-Kluthausen
Dipl.-Betriebsw./Dipl.-Volksw.
Wahlbezirk 04/06

Glehn-Nord Glehn-West/Scherfhausen



Hermann Kinder
Regierungsdirektor i.R.
Wahlbezirk 05/01



Helmut Tiex
Studienrat
Wahlbezirk 05/02

Steinfurt-Rubbelrath/Liedberg Epsendorf/Lüttgenglehn



Brigitte Pesch
Hausfrau
Wahlbezirk 05/03



Gabi Heck
Controllierin
Wahlbezirk 05/04

Steinhausen



Werner Grünter
Kaufmann
Wahlbezirk 06/01

Stark im Kreis

Wirtschaftsförderung/Standortplanung

- Verantwortungsvolle Wirtschaftspolitik bedeutet für die FDP im Rhein-Kreis-Neuss besonders kleine und mittlere Unternehmen zu stärken. Die FDP setzt sich deshalb für eine moderne, an neuen Marktpotenzialen orientierte, kommunale Wirtschaftsförderung ein. Die FDP unterstützt besonders Existenzgründer und Jungunternehmer.
- Die Wirtschaft im Rhein-Kreis-Neuss ist in hohem Maße exportorientiert. Die Förderung der Wirtschaftsbeziehungen mit anderen Regionen muss Schwerpunkt der Kreis-Wirtschaftsförderung bleiben. Der Kreis soll Aufgaben wahrnehmen, die die Städte und Gemeinden entlastet. Die Vernetzung und Kommunikation der Kreis-Wirtschaftsförderung mit den städtischen Wirtschaftsförderern muss intensiviert werden.
- Die FDP verfolgt konsequent das Ziel, Wohlstand und Lebensqualität trotz Finanz- und Schuldenkrise für die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Kreis Neuss zu erhalten. Dazu wollen wir bestehende Arbeitsplätze erhalten und neue Arbeitsplätze durch eine kompetente Politik und durchdachte Ausbildungsförderung schaffen.
- Der Rhein-Kreis-Neuss ist Energiestandort. Für die FDP ist es wichtig, dass das Energiekonzept nicht ideologisch sondern zukunftsorientiert mit Blick auf die zu erhaltenden Arbeitsplätze umgesetzt wird.

Thema Grundwasser

- Seit Jahren setzt sich die FDP im Rhein-Kreis-Neuss für eine nachhaltige Lösung des Grundwasserproblems in Korschenbroich sowie in Teilen von Kaarst und Dormagen ein. Auch wenn die aktuellen Grundwasserstände, z.B. in Korschenbroich, deutlich unter der kritischen Marke liegen, die Verträge mit dem Erftverband sollen auch über den jetzt festgelegten Vertragszeitraum von 10 Jahren weiterlaufen. Angedachte Modelle bzw. begonnene Testversuche (Düseninfiltrationssystem) müssen ausgewertet werden und bei Erfolg zum Einsatz kommen.

Kultur

- Die FDP ist für die Erhaltung und Unterstützung der vielfältigen Angebote, die die Städte und Gemeinden im Kreis den Bürgerinnen und Bürgern bieten. Wir haben kulturell im Rhein-Kreis Neuss sehr viel zu bieten.
- Im Kulturdreieck Liedberg/Schloß Dyk kämpfen wir konsequent gegen Windräder.

Stark im Kreis

Familie, Jugend und Senioren

- Als FDP setzen wir uns dafür ein, die verschiedenen Angebote von unterschiedlichen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen zu vernetzen. Dazu gehört auch, die Zusammenarbeit zwischen Kita's, Grundschulen, weiterführenden und berufsbildenden Schulen sowie freien Trägern der Jugendhilfe zu verbessern, damit die Übergänge zum Wohle junger Menschen entlang der gesamten Bildungskette optimiert werden.
- Bei den Sport- und Erholungseinrichtungen setzt die FDP auf Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden untereinander, um eine hohe Auslastung und größtmögliche Angebotsvielfalt zu ermöglichen.
- Die FDP will die Chancen des demografischen Wandels nutzen. Dazu gehört die Einbeziehung von Senioren bei kommunalpolitischen Entscheidungen z.B. in Form von Seniorenvertretungen sowie eine seniorenrechtliche und generationenübergreifende Planungspolitik, die ihren Mobilitäts-, Wohn- und Freizeitbedürfnissen entgegen kommt.

Diese Grundgedanken werden die Arbeit der FDP im Rhein-Kreis Neuss in den nächsten Jahren bestimmen. Für die FDP stehen Einsatz für die Gemeinschaft, gegründet auf Eigeninitiative, freiheitliches Denken, Verantwortungsbewusstsein und Ehrenamt im Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit.

Wählen Sie am 25. Mai 2014 die FDP-Kreistagskandidaten, damit unser Rhein-Kreis-Neuss mit seinen acht Städten und Gemeinden in Zukunft noch erfolgreicher werden kann und die liberale Stimme im Rhein-Kreis-Neuss gestärkt wird.

Weitere Informationen: www.fdp-rkn.de



Ihr Kandidat im Wahlkreis 19
Rainer Weber



Ihr Kandidat im Wahlkreis 20
Rolf Kluthausen

Ihr Kontakt zu uns

FDP Korschenbroich
Brauereistraße 13 (Hannen Center)
41352 Korschenbroich
info@fdp-korschenbroich.de
www.fdp-korschenbroich.de

Info-Stände ab 26. April 2014

samstags: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
freitags: 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
donnerstags: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Korschenbroich:
Hannenplatz/Hannen Center
(26. April und 3./10. Mai)
Edeka Matthias-Hoeren-Platz (17./23. und 24. Mai)

Kleinenbroich:
Auf den Kempen (24. April und 15./22. Mai)
Edeka Handick (17./24. Mai)

Glehn:
Geschäftsbereich Bachstraße
(10./17. Mai und 24. Mai)



Stark vor Ort.

Das brauchen wir hier.





Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler,

am 25. Mai 2014 entscheiden Sie über die Zusammensetzung des neuen Stadtrates für sechs Jahre. Damit legen Sie fest, wie in den kommenden Jahren Politik in Korschenbroich aussehen wird.

Korschenbroich hat viel Potenzial. Mit seiner ländlichen Struktur und einer Einwohnerzahl von knapp 33.000 ist Korschenbroich ein attraktiver Wohnort. Es gibt Schulen, Kindertagesstätten, vielfältige Kulturangebote und Straßenfeste, ein über die Grenzen hinaus bekannter alljährlich stattfindender Citylauf, einen bekannten Handballverein und einige Sehenswürdigkeiten. Die Verkehrsanbindung ist gut, die nahen Großstädte Mönchengladbach, Neuss sowie Düsseldorf und Köln schnell erreichbar. Gute Arbeitsbedingungen sind im Rhein-Kreis Neuss und in der gesamten Umgebung gegeben. Damit dies so bleibt, müssen die Weichen für die Stadt richtig gestellt werden.

Korschenbroich ist aber auch eine hochverschuldete Stadt. Zu lange hat Korschenbroich den Ernst der Lage nicht erkennen wollen. Gutachten und Studien wurden ausgesessen und geschoben. 2012 ist Korschenbroich in den Stärkungspakt Staatsfinanzen II aufgenommen worden und damit unter Aufsicht des Landes. Ganz erhebliche Zwänge und gesetzliche Verpflichtungen sind damit verbunden. Jährliche Haushaltssanierungspläne sollen den Weg zu einem ausgeglichenen Haushalt spätestens

in 2018 aufzeigen. Aktives Handeln ist weiterhin von CDU/SPD nicht erwünscht. Man wartet ab und plant mit bestmöglichem Szenario. Unseriös und halsbrecherisch, wie wir meinen!

Nichts bleibt für immer! Unsere Stadt steht im Wandel und Wandel braucht Mut. Die Sanierung des städtischen Haushalts wird einer der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre sein. Nur so können die vielfältigen Aufgaben bis zum Jahr 2020 gelöst werden.

Wir setzen uns auch in den kommenden Jahren vehement im Stadtrat für unsere zukunftsgerichtete Politik ein und werden auch unbequeme Standpunkte vertreten. Liberale Politik ist wichtiger denn je: in Europa – in Deutschland – vor Ort!

Ihre

Hanne Wolf-Kluthausen
Vorsitzende FDP Korschenbroich

Sanierung des städtischen Haushalts

Die Schulden für den Kernhaushalt (ohne Beteiligungsgesellschaften) betragen rund 100 Mio. EUR. Die Pro-Kopf-Verschuldung einschließlich aller Babys und Kleinkinder liegt damit bei 3.000 EUR*. Korschenbroich liegt damit im oberen Bereich aller verschuldeten Städte in NRW. Die Entwicklung der Finanzdaten läuft auf einen exorbitanten Anstieg der Liquiditätskredite zu. Kommt es zu Zinserhöhungen, wird es weitere Ergebnisverschlechterungen geben. Insgesamt enthält der städtische Haushalt bis zum Jahr 2018 bzw. 2021 erhebliche Risiken.

* Quelle: Bund der Steuerzahler

Das brauchen wir hier.

- Die wichtigste Aufgabe ist die Sanierung des Haushalts.
- Schnellstmöglicher Abbau der Haushaltsdefizite und ausgeglichener Haushalt.
- Strengste Ausgabendisziplin nach dem Motto: nicht mehr ausgeben als einnehmen.
- Umsetzung der Prüfpfehlungen von GPA NRW.
- Strengste Einhaltung der Investitionskostenplanung. Keine Mehrausgaben aufgrund schlechter Planungen und Entscheidungen (Beispiel: Bauhof etc.).
- Keine unrentablen Stadtwerke, die weiteres Kapital vernichten und den Schuldenberg vergrößern.

Das brauchen wir hier.

- Modern ausgerüstete Schulen.
- Hohe Qualitätsstandards bei der Betreuung unserer Kinder.
- Flexibilität bei der Betreuung von U3- und Ü3-Kindern, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.
- Öffnung für neue Träger und Konzepte, um auch zukünftig qualitativ hochwertige Betreuung sicher zu stellen. Wettbewerb schafft Mehrwert, der unseren Kindern zugutekommt!
- Neue Konzepte für den Jugendsport und mehr Koordination mit bestehenden Angeboten.
- Mehr Einbindung der Seniorenbelange in die Politik. Die FDP Korschenbroich verfügt mit den Liberalen Senioren (LiS) seit Herbst 2013 über ein Netzwerk vor Ort und im gesamten Rhein-Kreis Neuss und hat damit einen direkten Draht zu den Wünschen und Anliegen von Senioren.

Kitas, Schulen, Jugend und Senioren

Es besteht ein intaktes Schulsystem mit Grundschulen in allen Ortsteilen nach dem Motto „Kurze Beine, kurze Wege“ sowie weiterführenden Schulen von der Hauptschule bis zum Gymnasium. Nach dem Willen der Eltern gibt es in Korschenbroich keine Sekundarschule. Der Schulraum ist jedoch nicht immer im besten Zustand. Bei der U3-Betreuung übertrifft die Stadt mit 35 Prozent die zum 1. August 2013 gesetzlich vorgeschriebene Versorgung. Aber der Bedarf an Kita-Plätzen wird in den nächsten Jahren weiter steigen.

Das brauchen wir hier.

- Sensible Stadtentwicklung unter Berücksichtigung und Beibehaltung der ländlichen und mittelständischen Struktur.
- Stärkung der Kaufkraftbindung.
- Optische Aufwertung vom Bahnhofsumfeld und Friedrich-Ebert-Straße zur Hindenburgstraße.
- Verbesserung der Anbindung von Matthias-Hoeren-Platz und Ortsmitte.
- Städtebauliche Aufwertung von Kleinenbroich: z.B. Verbindung zwischen „Auf den Kempen“ und „Bahnhofstraße“; Aufwertung des historischen Bereiches Kirche/Pfarrheim; der Grünzug Jüchener Bach soll charakteristisch für Kleinenbroich sein. Ausbau des Fußgänger-/Radfahrweges; Ausbau von K4/. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich L 361/K4 (Rotlichtblitzer etc.), Verkehrsleitsystem zur Ortsumgehung für den Schwerlastverkehr.
- Aktive Vermarktung bestehender Gewerbegebiete (Glehner Heide) mit neuen Konzepten sowie Ausweitung neuer Gewerbegebiete (Raderbroicher Feld).

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

Nach rund 40 Jahren immer noch kein „Wir-Gefühl“ in Korschenbroich. Jeder Ortsteil sieht nur sich. Ein Hannen Center mit vielen Leerständen droht wieder abzustürzen. Schlechte Anbindung der Friedrich-Ebert-Straße zur Hindenburgstraße und Ortsmitte sowie des Matthias-Hoeren-Platzes zur Ortsmitte. In Kleinenbroich ist keine Ortsmitte mit Aufenthaltsqualität vorhanden. Es gibt zu viele Leerstände und keine Lösung ist in Sicht. Wenig Professionalität bei der Wirtschaftsförderung. Die Glehner Heide ist eines der wenigen neu ausgewiesenen Gewerbegebiete. Die Vermarktung stockt seit geraumer Zeit.

Das brauchen wir hier.

- Grundwasser:**
 - Die Verträge mit dem Erftverband müssen über die jetzt festgelegten 10 Jahre weiterlaufen.
 - Die Ergebnisse der Versuchsbetriebe, z.B. Düseninfiltration, müssen schnellstens ausgewertet und in die Taten umgesetzt werden.
 - Die Entschlammung „Nordkanal“ angegangen werden.
- Dichtheitsprüfung (Kanal-TÜV):**
 - Nachvollziehbar ist die jetzige Regelung für die Wasserschutzgebiete I und II.
 - Das gilt nicht für die Wasserschutzgebiete III A und III B (große Teile von Korschenbroich). Hier ist die Regelung nicht nachvollziehbar und widersprüchlich. Dort sollen verdachtsunabhängig die Abwasserkanäle aller Häuser untersucht werden. Gleichzeitig ist das Ausbringen von Gülle und Klärschlamm auf die Felder erlaubt, obwohl aus dem Stickstoffdünger Gülle Nitrat entsteht, das als gesundheitsschädlich gilt. Laut einer Präsentation des Landesumweltamtes (Lanuv NRW) sind in den Schutzgebieten IIIA und IIIB die Nitratwerte besonders hoch. Die genauen Ergebnisse stellt das Landesumweltamt wohl aus Kalkül erst nach der Kommunalwahl schriftlich zur Verfügung.
 - Eine verdachtsunabhängige bzw. Zwangsprüfung privater Abwasserkanäle macht keinen Sinn.
 - In NRW haben sich bereits 80 Bürgerinitiativen zu diesem Thema zusammengeschlossen. **Wir unterstützen die Initiativen: <http://alles-dicht-in-nrw.de/>.**

Grundwasser / Dichtheitsprüfung (Kanal-TÜV)

Grundwasser: Ruhig ist es um dieses Thema geworden. In Wahrheit ist durch die getroffenen Pump-Maßnahmen nur ein Teil der betroffenen Häuser vor Grundwasser sicher. Für eine sichere Zukunft ist mehr gefordert!

Dichtheitsprüfung (Kanal-TÜV): Seit dem 08.11.2013 gilt die Neuregelung der Dichtheitsprüfung (SüwVO Abw). Jeder Haus- und Grundstückseigentümer innerhalb von Wasserschutzgebieten hat seine privaten Abwasserleitungen auf Dichtheit zu überprüfen (Häuser vor 1965 bis 31. 12. 2015, private Abwasserleitungen, die nach 1965 errichtet worden sind, bis zum 31. 12. 2020).